

Thema: Mittelstand – als tragende Säule der Wirtschaft stärken

Fakten:

- Der Mittelstand in Deutschland umfasst ca. 99,7% aller umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, in denen ca. 70,7% aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ca. 38,3 % aller Umsätze erwirtschaften und ca. 82,7% aller Auszubildenden ausgebildet werden; (Quelle:www.ifm-bonn.org)
- Mittelstandsbetriebe sind unverzichtbar für eine zuverlässige Nahversorgung;

Position der FW:

- Mittelstand als tragende Säule der deutschen Wirtschaft anerkennen und stärken;
- Umdenken gefordert: Unternehmer sind nicht Bittsteller beim Staat, sondern Staat und Behörden sollten Unternehmern Hilfestellung leisten;
- Einbeziehung der Betroffenen *vor* der Verabschiedung von Gesetzen;
- Einsetzung von Expertengruppen zur Entwirrung, Vereinfachung und ggfs. Abschaffung von Vorschriften;

- Entlastung des Mittelstandes durch radikalen Bürokratieabbau (Statistiken, Dokumentationspflichten usw.); gebrochene Wahlversprechen: Erwin Huber zur letzten Landtagswahl: „*Wir werden 30% der Bürokratie abschaffen*“;
- konkrete Möglichkeiten z.B.: Verlängerung von Meldeintervallen; Schaffung zentraler Anlaufstellen, die Behördengänge zusammenfassen; vereinfachtes Eintreiben von Zahlungsausständen;
- Senkung der Lohnnebenkosten zur Eindämmung der Schwarzarbeit und des Subunternehmerwesens;
- Anpassung von Ausbildungsvergütungen an die Leistungsfähigkeit der Betriebe;
- Korrektur von Fehlentwicklungen in der schulischen Ausbildung; mehr Praxisbezug durch bessere Verzahnung von Schule und Betrieben; fehlende Ausbildungsreife erschwert Integration in den Arbeitsprozess;
- mehr Sensibilität der Politik bei Globalisierungsschritten; Wettbewerbsnachteile der heimischen Unternehmen gegenüber den EU-Nachbarn, wie z.B. zu Österreich;